

Notstandsmaßnahmen

der Stadtverwaltung

Die Stadt Münster ist durch das Hochwasser von einer neuen Katastrophe betroffen worden. Die Wassersflut ist so groß, wie sie seit mehr als 100 Jahren nicht mehr erlebt worden ist.

Die Stadtverwaltung hat seit Freitag alle möglichen Maßnahmen getroffen, um den ärgsten Gefahren zu begegnen.

Die Mannschaften der Feuerwehr sind unermüdlich tätig, um in Gefahr befindliche Menschen zu retten, um Vieh, Lebensmittel und sonstiges wertvolles Gut zu bergen. Tiefbauamt und Stadtwerke bemühen sich, soweit es in ihren Kräften steht, die Versorgungsanlagen zu schützen und in Gang zu halten, sowie die notwendigen Notmaßnahmen zu treffen. Leider sind wegen der Größe der Katastrophe Störungen unvermeidlich.

Aber was getan werden kann, wird getan.

Für die von der Katastrophe Betroffenen sind folgende Maßnahmen in die Wege geleitet:

- 1. Jeder, der durch die Hochwasserkatastrophe obdachlos geworden oder darauf angewiesen ist, gepflegt zu werden, meldet sich bei seinem zuständigen Polizeirevier. Dort erhält er eine Bescheinigung über die Notwendigkeit der Unterstützung ausgestellt, die er dem Wohlfahrtsamt (Ecke Kirch- und Erphostraße) vorlegen muß.**
- 2. Im Wohlfahrtsamt ist eine besondere Meldestelle für die Inhaber dieser Bescheinigungen eingerichtet. Diese sorgt für vorläufige Unterbringung und Verpflegung.**

Ich bitte die Bevölkerung, im Wege gegenseitiger Unterstützung, allen von der neuen Not betroffenen Mitbürgern zu helfen, wo es nur möglich ist.

Münster, den 10. Februar 1946.

Der Oberbürgermeister
Dr. Zuhorn